

Statistischer Bericht

D III - m 11 / 05

Insolvenzen
in Thüringen
1.1. - 30.11.2005

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: SIS, Unternehmensregister,
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Januar 2006

Heft-Nr.: 28 / 06
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

Tabellen

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2005 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2005 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2005 nach Kammerbezirken	8

Grafiken

1. Monatliche Insolvenzen von November 2003 bis November 2005	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.11.2005 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Gesamteinschätzung

In den Monaten Januar bis November 2005 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 3 539 Insolvenzverfahren. Das waren 614 Anträge bzw. 21 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

2 990 Verfahren wurden eröffnet, das sind 84,5 Prozent aller Insolvenzanträge.

537 Verfahren (15,2 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 12 endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 886 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 250 Tausend EUR aus.

27,1 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 72,9 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

960 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 3 358 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 61 Verfahren bzw. 6,8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (423) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (415) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 277 Verfahren (28,9 Prozent) weiterhin im Baugewerbe. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden in den Monaten Januar bis November 111 Insolvenzen festgestellt. Dieser Wirtschaftsbereich kann dabei - im Gegensatz zu allen anderen Wirtschaftsbereichen in Thüringen (außer Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen) - auf einen Rückgang der Zahl der Unternehmensinsolvenzen verweisen (-36,2 Prozent).

Das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel/Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern hatten mit 190 bzw. 158 Verfahren jeweils einen Anteil von rund 19,8 bzw. 16,5 Prozent an den Unternehmensinsolvenzen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 2 579 Verfahren gezählt, 553 Verfahren bzw. 27,3 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher haben von Januar bis November 2005 mit 1 537 Insolvenzanträgen von den neuen Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch gemacht (+ 67,6 Prozent). 797 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Regional betrachtet wurden in Thüringen die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den kreisfreien Städten Eisenach (288) und Erfurt (203) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Saale-Orla-Kreis (102), in Saalfeld-Rudolstadt (107) und in der kreisfreien Stadt Jena sowie im Saale-Holzland-Kreis (je 109) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2005 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum		Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen	
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾						
								Anzahl			%
Eichsfeld	175	151	24	-	157,2	178	-	1,7	41	17 343	
Nordhausen	156	137	18	1	164,0	154		1,3	19	24 609	
Unstrut-Hainich-Kreis	179	141	36	2	154,8	176		1,7	34	27 220	
Kyffhäuserkreis	121	99	22	-	134,0	92		31,5	23	37 394	
Nordthüringen	631	528	100	3	153,0	600		5,2	117	106 566	
Stadt Erfurt	409	354	55	-	202,5	323		26,6	234	72 231	
Stadt Weimar	110	98	12	-	170,7	90		22,2	39	15 296	
Gotha	250	221	29	-	172,4	194		28,9	129	46 675	
Sömmerda	108	93	15	-	137,9	80		35,0	66	20 383	
Ilm-Kreis	173	138	34	1	145,6	154		12,3	147	54 778	
Weimarer Land	118	99	19	-	132,3	121	-	2,5	83	30 146	
Mittelthüringen	1 168	1 003	164	1	167,4	962		21,4	698	239 509	
Stadt Gera	193	165	28	-	182,2	129		49,6	149	32 042	
Stadt Jena	111	93	18	-	108,7	90		23,3	67	21 474	
Saalfeld-Rudolstadt	136	114	22	-	106,8	123		10,6	423	53 235	
Saale-Holzland-Kreis	100	76	24	-	108,7	82		22,0	176	55 188	
Saale-Orla-Kreis	97	83	14	-	102,1	107	-	9,3	216	34 444	
Greiz	158	136	22	-	132,9	138		14,5	127	33 166	
Altenburger Land	140	119	21	-	129,0	86		62,8	145	37 200	
Ostthüringen	935	786	149	-	124,7	755		23,8	1 303	266 749	
Stadt Suhl	67	52	13	2	151,5	48		39,6	102	14 404	
Stadt Eisenach	127	116	10	1	288,0	71		78,9	4	21 114	
Wartburgkreis	171	141	30	-	121,8	135		26,7	371	67 132	
Schmalkalden-Meiningen	229	186	39	4	164,6	169		35,5	348	90 737	
Hildburghausen	93	75	17	1	129,6	77		20,8	96	32 430	
Sonneberg	118	103	15	-	180,5	108		9,3	319	47 037	
Südwestthüringen	805	673	124	8	159,4	608		32,4	1 240	272 854	
Thüringen	3 539	2 990	537	12	149,6	2 925		21,0	3 358	885 678	
davon											
kreisfreie Städte	1 017	878	136	3	180,7	751		35,4	595	176 561	
Landkreise	2 522	2 112	401	9	139,9	2 174		16,0	2 763	709 117	

1) Stand 30.6.2004

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR	

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	415	306	109	x	255	62,7	575	99 774
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	80 36	47 24	33 12	x x	69 26	15,9 38,5	377 323	59 389 43 062
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	423	273	150	x	542	- 22,0	2 155	324 798
Aktiengesellschaften	20	14	6	x	9	122,2	151	11 123
Sonstige Rechtsformen	22	14	8	x	24	- 8,3	100	6 344
Zusammen	960	654	306	x	899	6,8	3 358	501 428
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	509	323	186	x	422	20,6	1 541	147 984
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	231	132	99	x	202	14,4	543	33 216
Unternehmen 8 Jahre und älter	379	288	91	x	328	15,5	1 805	337 313

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	188	123	65	x	219	- 14,2	x	60 789
Ehemals selbständig Tätige	797	672	123	2	851	- 6,3	x	205 355
davon								
Regelinsolvenzverfahren	666	545	121	x	754	- 11,7	x	165 828
Verbraucherinsolvenzverfahren	131	127	2	2	97	35,1	x	39 527
Verbraucher	1 537	1 518	9	10	917	67,6	x	108 010
Nachlässe	57	23	34	x	39	46,2	x	10 096
Zusammen	2 579	2 336	231	12	2 026	27,3	x	384 250

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	3 539	2 990	537	12	2 925	21,0	3 358	885 678
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	-------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2005 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	17	8	9	12	41,7	19	4 135
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	1	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	111	81	30	174	- 36,2	1 245	137 620
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	2	-	2	.
F	Baugewerbe	277	188	89	269	3,0	912	86 162
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	158	120	38	151	4,6	395	53 265
H	Gastgewerbe	64	38	26	51	25,5	100	18 061
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	67	50	17	42	59,5	224	18 676
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	21	16	5	5	320,0	5	3 883
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	190	115	75	150	26,7	298	164 026
M	Erziehung und Unterricht	8	5	3	3	166,7	14	888
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6	4	2	12	- 50,0	24	.
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	39	27	12	27	44,4	120	13 112
	Insgesamt	960	654	306	899	6,8	3 358	501 429

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2005 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
Anzahl						1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	120	82	38	71	234	45 436
Stadt Weimar	29	17	12	24	39	8 433
Stadt Eisenach	6	5	1	21	4	2 217
Eichsfeld	19	18	1	48	41	5 417
Nordhausen	18	14	4	42	19	7 010
Wartburgkreis	53	41	12	46	371	52 374
Unstrut-Hainich-Kreis	23	17	6	45	34	8 021
Kyffhäuserkreis	27	16	11	18	23	15 819
Gotha	88	65	23	44	129	25 963
Sömmerda	35	26	9	24	66	10 277
Weimarer Land	47	35	12	47	83	15 038
Zusammen	465	336	129	430	1043	196 005

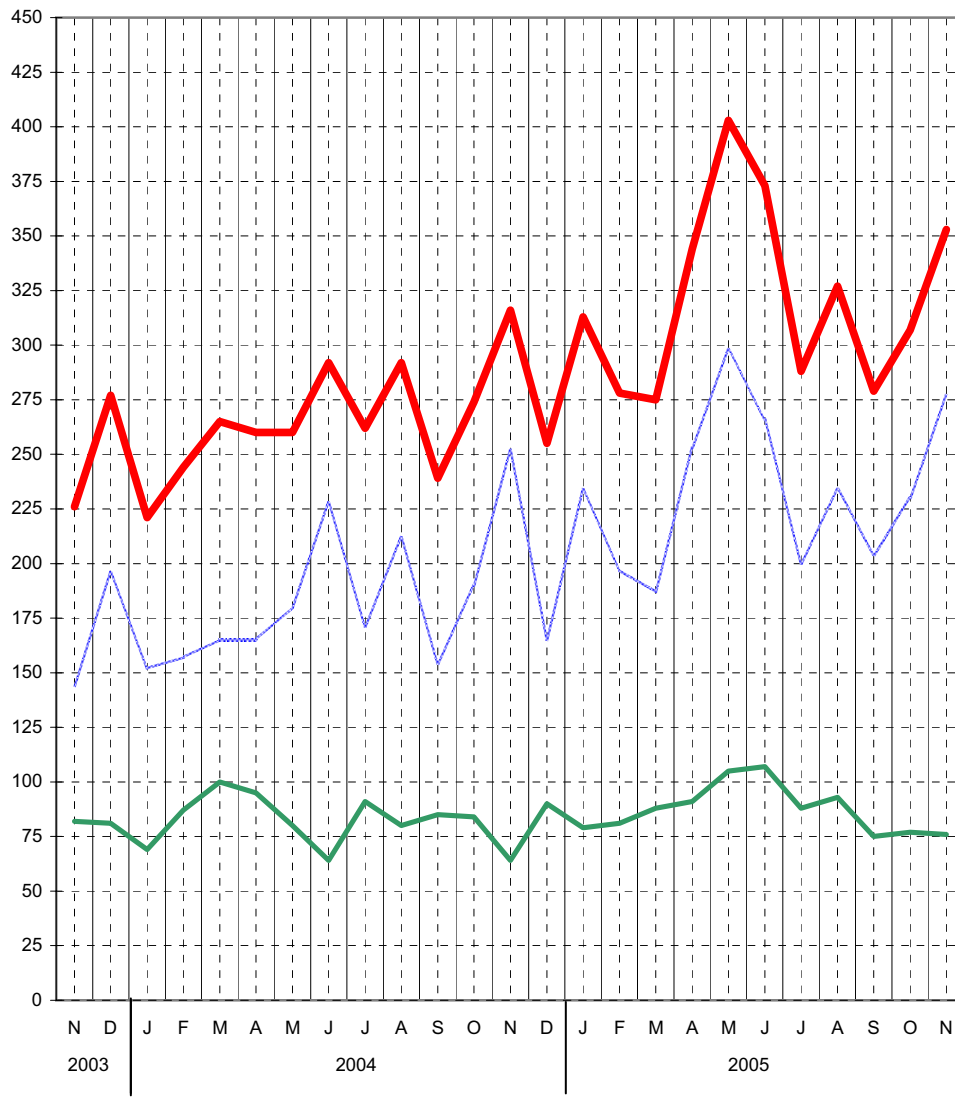
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	50	32	18	42	149	15 013
Stadt Jena	31	18	13	35	67	8 951
Saalfeld-Rudolstadt	38	26	12	33	423	33 344
Saale-Holzland-Kreis	37	21	16	27	176	46 446
Saale-Orla-Kreis	28	18	10	26	216	11 277
Greiz	30	22	8	40	127	15 498
Altenburger Land	33	21	12	34	145	22 387
Zusammen	247	158	89	237	1303	152 916

Kammerbezirk Südthüringen

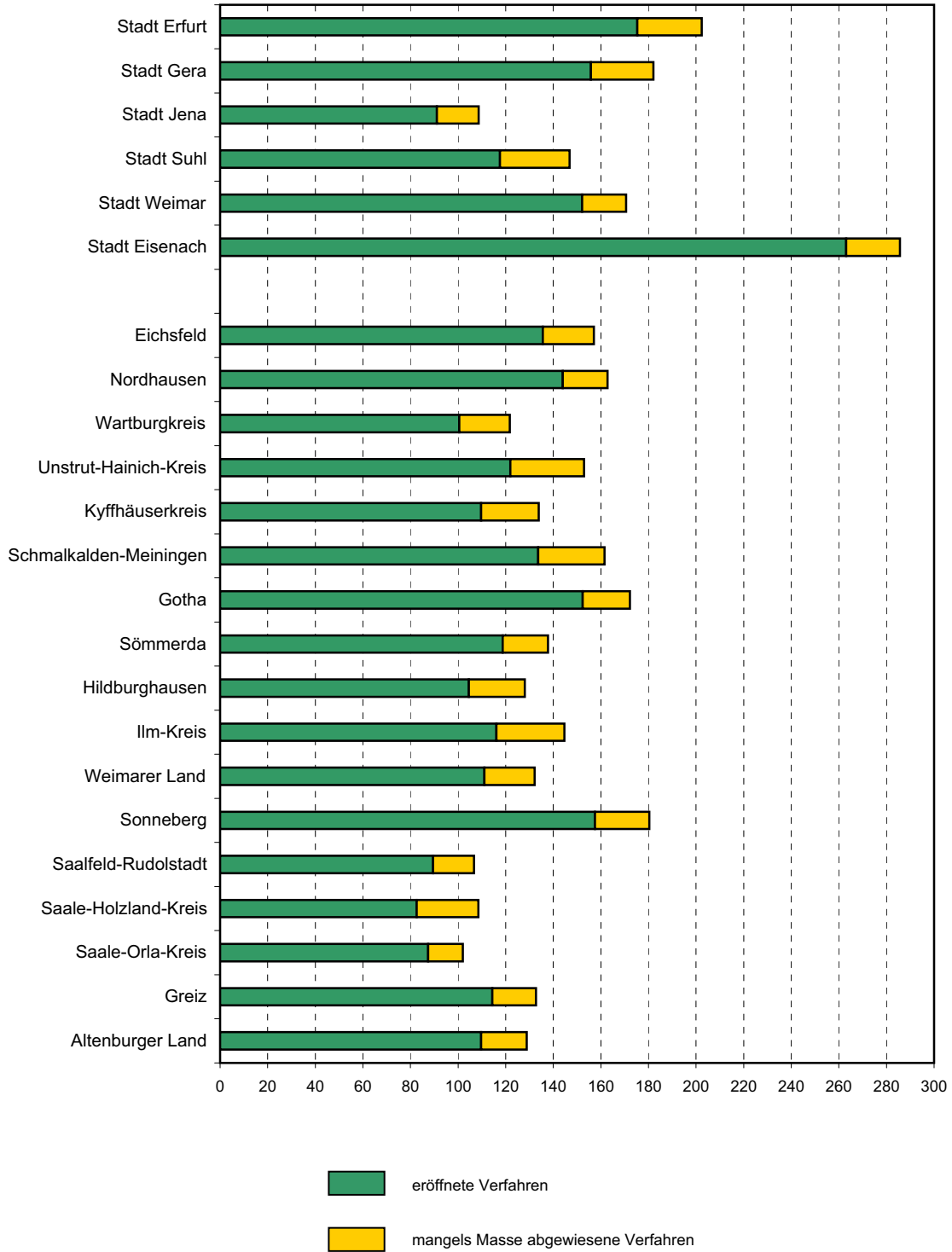
Stadt Suhl	19	8	11	21	102	6 348
Schmalkalden-Meiningen	98	62	36	79	348	72 157
Hildburghausen	40	24	16	36	96	14 366
Ilm-Kreis	56	45	11	63	147	18 452
Sonneberg	35	21	14	33	319	41 185
Zusammen	248	160	88	232	1012	152 508
Insgesamt	960	654	306	899	3 358	501 429

1. Monatliche Insolvenzen von November 2003 bis November 2005



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) 1.1. - 30.11.2005 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2004